



„Wärmeverbund Krefeld“: Dampf für den Chempark

Krefeld-Uerdingen, 26. August 2016

Der Chempark-Betreiber CURRENTA, die SWK STADTWERKE KREFELD AG und die EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld prüfen eine Dampflieferung aus der Müll- und Klärschlammverbrennungsanlage (MKVA) an der Parkstraße in den Chempark Krefeld-Uerdingen. Bei der Verbrennung von Abfällen und Klärschlämmen erzeugt die EGK-Anlage sowohl Strom, als auch Fernwärme und Dampf. Der in der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage der MKVA erzeugte überschüssige Dampf könnte in den benachbarten Chempark als Ergänzung seiner Dampfversorgung abgegeben werden. Für diesen „Wärmeverbund Krefeld“ prüfen die drei Projektpartner nun die Genehmigungsfähigkeit.

„Die so oft zitierte Energiewende muss lokal vor Ort umgesetzt werden. Das bedeutet für uns als Stadtwerk, wir müssen neue Wege beschreiten – und das tun wir auch schon“, sagt SWK-Vorstandsmitglied Kerstin Abraham. „Wir haben ein Energiekonzept für Krefeld, das auf der Kombination aus Versorgung mit Erdgas, Fernwärme und Mini-Blockheizkraftwerken, die sich die Kraft-Wärme-Kopplung zunutze machen, basiert“, führt Kerstin Abraham weiter aus. Der Gewinn des Forschungsprojektes „KWK-Modellkommune“ gemeinsam mit der Stadt Krefeld und der Hochschule Niederrhein im vergangenen Jahr war ein erster Baustein dieses Konzepts. „Während es hierbei um Versorgungslösungen für Privathaushalte und kleinere Gewerbebetriebe geht, zielt die Idee des Wärmeverbunds Krefeld auf Industriekunden“, erklärt Kerstin Abraham.

„Das ist eine für beide Seiten wirtschaftliche und gleichzeitig ressourcenschonende Möglichkeit, die Energieversorgung des Chempark auf eine breitere Basis zu stellen“, erklärt Dr. Stefan Dresely, Leiter des Geschäftsfelds Energie bei Currenta: „Den Dampf, den wir von außen zuführen können, müssen wir nicht in unseren Kraftwerksanlagen mit fossilen Brennstoffen erzeugen.“ Im Jahr können so rund 55.000 Tonnen CO₂-Emissionen im Chempark vermieden werden.

„Wir steigern mit diesem Vorhaben die Gesamtenergieeffizienz durch die Reduzierung von Umwandlungsverlusten bei der EGK“, erläutert Dr. Hermann-Josef Roos, Geschäftsführer der EGK, die Vorteile des Wärmeverbunds Krefeld. Wichtig dabei: Die Fernwärmeerzeugung und die Eigenstromerzeugung für den EGK-Bedarf erfolgt weiterhin wie bisher und ist von der geplanten Dampfversorgung des Chemparks nicht betroffen. „Wir reden hier lediglich von

überschüssigem Dampf, den wir flexibel nutzen und für die industriellen Produktionsprozesse unserem Nachbarn zur Verfügung stellen können. Das ist gleichzeitig ein Beitrag für den Klima- und Ressourcenschutz in der Stadt Krefeld und im Chempark“, sagt Dr. Hermann-Josef Roos.

Die nächsten Schritte

Zur Anlieferung des Dampfes wird zurzeit die Errichtung einer rund zwei Kilometer langen Transportleitung von der EGK zum Firmengelände des Chempark geprüft. Die geplante Trasse verläuft ausschließlich über Firmengelände und öffentliche Grundstücke. Geplant ist, bis zu 240.000 Tonnen Dampf pro Jahr zu liefern. Der Dialog mit den betroffenen Anwohnern wurde schon vor wenigen Tagen gestartet. Dabei wurden auch bereits Anregungen zu Trassenführungsalternativen aufgenommen. Die drei Projektpartner setzen auf die frühe Einbindung der Nachbarn; so stehen auch zukünftig Informationsveranstaltungen auf dem Programm, wenn nach der Prüfungsphase eine Realisierung des Projekts ansteht. Im nächsten Schritt soll mit der Stadt und den Behörden die Genehmigungssituation diskutiert werden. Schon im nächsten Jahr könnte dann mit dem Bau der Dampftransportleitung begonnen werden, für 2018 wäre die Inbetriebnahme vorgesehen.

Ihre Ansprechpartner:

Dorothee Winkmann, Telefon 02151/ 98 2570 oder 0170 7829132
E-Mail: dorothee.winkmann@swk.de

Mauritz Faenger, Tel. 0214-30-62208 oder 0175-30-62208
E-Mail: mauritz.faenger@currenta.de

Über SWK und EGK:

Mit den Geschäftsfeldern Energie, Wasser, Entsorgung, Verkehr und Dienstleistungen ist der SWK Konzern **der Umsorger** für seine Kunden und Partner. Gemeinsam mit unseren rund 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickeln wir innovative Ideen für heute, morgen und die Zukunft. Die EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der SWK. Als Entsorgungsfachbetrieb betreibt sie mit ihren 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die MKVA und das Krefelder Klärwerk. Dabei werden jährlich rund 30 Mio. m³ Abwasser gereinigt und mehr als 350.000 t Abfall verbrannt. Die vor Ort produzierte Energie wird als Strom und Fernwärme direkt in die Verteilnetze der SWK eingespeist.

Über Currenta:

Die Currenta GmbH & Co. OHG ist Manager und Betreiber der drei Chempark-Standorte Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen. Das Joint Venture von Bayer und LANXESS bietet

den 70 angesiedelten Chempark-Partnern auf rund elf Quadratkilometern mehr als 1.000 chemienahen Dienstleistungen an. Dazu zählen unter anderem Energieversorgung, Umweltdienstleistungen, Sicherheit, Infrastruktur, Analytik, Ausbildung, Logistik und Instandhaltung. Teile dieser Leistungen werden von den rund 5.300 Mitarbeitern der Currenta und der beiden Tochtergesellschaften Chemion und TECTRION auch für externe Kunden erbracht.

Für Social Media-Nutzer:

Folgen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/currenta oder auf

Twitter unter www.twitter.com/currenta.

Folgen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/SWK.Krefeld oder auf Twitter unter www.twitter.com/swkkrefeld.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Currenta ("Gesellschaft"), des Bayer-Konzerns, seiner Teilkonzerne oder seiner Servicegesellschaften beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Currenta oder Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben haben. Diese Berichte stehen auf den Webseiten www.currenta.de beziehungsweise www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.